



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Nachrichten aus Mariannahill

Und gar nicht selten stößt man bei diesen verachteten Menschen auf eine Kundigkeit in geistlichen Dingen, die einen unwillkürlich an das Heilandswort erinnert: „Ich preise Dich, Vater, daß Du dieses den Weisen und Klugen verborgen, den Kleinen aber geoffenbart hast!“

O, welch glückliches Los ist es, diesen Kleinen und Verachteten Stütze und Wegweiser sein zu dürfen zu einer Zeit, wo bei den kulturstolzen Modernen wahre Seelenkultur mehr als je gehemmt ist.

2

Nachrichten aus Mariannahill

Eine christliche Mutter

Schwester Dulcissima, längere Zeit Schulschwester in St. Wendel, kam auf einem Missionsgang in der Nähe von St. Wendel in die Hütte eines jungen, christlichen Ehepaares. Da die Eingeborenen es sich stets zur Ehre rechnen, wenn eine Schwester sie besucht, so war auch die junge Frau voll Freude. Zwei allerliebste Krausköpfchen im Alter von 1 bis 3 Jahren stellte die Mutter der Schwester als ihre Kinder vor. Beim Abschied stellten sich die zwei Kleinen mit erhobenen Händen und bittem Blick vor die Schwester hin. Diese war sehr betrübt, daß sie denselben nichts geben konnte. Sie hatte nichts bei sich, kein Obst, nicht einmal ein Bildchen oder eine Medaille. „O Schwester“, meinte diese echt christliche Mutter, „das schadet nicht. Aber, bitte, segne die Kinder.“

Die Schwester stuzte, das war ihr noch nicht vorgekommen. Die Mutter ließ ihr indes keine Zeit zum Überlegen. Sie brachte einfach das Weihwassergefäß und wiederholte ihre Bitte. „Nun, es segnet ja auch die Mutter, warum denn nicht auch eine Missionschwester die Kleinen“, dachte die Schwester. Sie gab also den Zweien Weihwasser, bat für sie um Gottes Segen auf dem Lebensweg und bezeichnete jede mit dem heiligen Kreuzzeichen.

Während dessen standen die zwei Kleinen mit aufgehobenen Händen, so andächtig und regungslos da, als ob sie den Sinn der Handlung verstehen würden. Die wahrhaft christliche Mutter dankte ganz beglückt, daß die Schwester ihre Kinder gesegnet hatte.

Diese schied erbaut und getröstet, Gott dankend, daß es noch so gute, christliche Mütter gibt.

3